

Vokabellernen im Wirtschaftsstudium

Internationalität als Erfolgsrezept - seit 25 Jahren werden Studierende des Studiengangs Internationale Wirtschaftsbeziehungen zu nachgefragten Experten für internationale Geschäfte mit Zentral- und Osteuropa

Eisenstadt, 04.12.2018 – Im internationalen Kontext ist es wichtig, auch mit Menschen anderer Länder und Kulturen zusammenzuarbeiten. Daher geht es im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der FH Burgenland nicht nur um betriebswirtschaftliche Inhalte. „Schon vor 25 Jahren haben wir auf die Kombination von Wirtschaft und zentral-osteuropäischen Sprachen gesetzt“, erklärt Studiengangsleiterin Tonka Semmler-Matošić. Nach wie vor stellt die internationale Ausrichtung auf Zentral- und Osteuropa einen absoluten USP dar. Absolventinnen und Absolventen werden zu nachgefragten Mitarbeitern für national und international agierende Unternehmen.

Interkulturelle Kompetenz als Türöffner in die Karriere

Studierende des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaftsbeziehungen bringen die Bereitschaft mit, auch nach der Matura noch Vokabel zu lernen. „Unsere Studierenden entscheiden sich zu Studienbeginn für eine von fünf angebotenen zentral-osteuropäischen Sprachen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich“, so die Studiengangsleiterin. Aktuell studieren rund 330 Studentinnen und Studenten in diesem Studiengang an der FH Burgenland. Business Englisch und die gewählte zentral-osteuropäische Sprache wird in Kleingruppen unterrichtet, dabei werden verschiedene Alltags- und Geschäftssituationen in Russisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch oder Kroatisch auf spielerische Weise gelernt. In interaktiven Situationen werden neben dem Spracherwerb auch interkulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Dies ist mindestens ebenso wichtig wie der Spracherwerb: „Aus Rückmeldungen von Absolventen wissen wir, dass Geschäftspartner aus Zentral-Osteuropa es besonders schätzen, wenn ihr österreichischer Partner Smalltalk in der jeweiligen Landessprache führen kann.“

Nach 4 Semestern intensiver Vorbereitung am Campus Eisenstadt heißt es dann: „Ab in die Praxis“. Das viermonatige Berufspraktikum findet für die angehenden Managerinnen und Manager dementsprechend in Unternehmen in Russland, Ungarn, Kroatien, Tschechien oder Polen statt. Dies bringt Startvorteile bei der Jobsuche: ein mehrmonatiges Berufspraktikum im Ausland macht sich besonders gut im Lebenslauf. Oft kehren Studierende bereits mit einer fixen Jobzusage aus dem Praktikum zurück.

Facts zum Studiengang

Bachelorstudium – Wirtschaftsstudium mit zentral- und osteuropäischer Dimension – 6 Semester – Vollzeit (MO bis FR) oder berufsbegleitend (jede Woche: Freitag halbtags, Samstag ganztags) – Akademischer Grad „Bachelor of Arts in Business“ – Studienort Campus Eisenstadt – Zugang: Matura, Studienberechtigungs- oder Berufsreifeprüfung, Vorbereitungslehrgang mit Zusatzqualifikationsprüfung. Studierende erhalten die Möglichkeit, sich in folgenden Bereichen zu spezialisieren: Finanz-, Rechnungswesen und Controlling, Einkauf – Logistik, Marketing – Sales, Tourismusmanagement und Social Business.

Anmeldefrist für den Studienstart im Herbst 2019: 31. März 2019

Am YouTube Kanal der FH Burgenland finden Sie aktuelle Videos rund um die zentral-osteuropäischen Sprachen.



FH Burgenland

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Ungarisch: <https://www.youtube.com/watch?v=hfoVSk-y4LQ>

Tschechisch: <https://www.youtube.com/watch?v=3-E6XrYj36E>

Russisch: <https://www.youtube.com/watch?v=WI4Jyby-Ro>

Polnisch: <https://www.youtube.com/watch?v=bmZXXaieGc8&t=12s>

Kroatisch: <https://www.youtube.com/watch?v=3X7a8qVBf00>

Rückfragehinweise:

Mag.^a Christiane Staab

Marketing & Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 7705 3537

E-Mail: christiane.staab@fh-burgenland.at